



## Schulärztlicher Dienst

# Eichenprozessionsspinner Vorsicht Brennhaare – Raupen nicht berühren!

**Der Eichenprozessionsspinner ist ein europäischer Nachtfalter, dessen Raupe vor allem auf Eichen lebt. Der Falter bevorzugt trockenes, warmes Klima und kommt an Waldrändern, in Parkanlagen oder Gärten vor. Die feinen Brennhaare der Raupen reizen Haut und Schleimhaut und können vereinzelt Allergien auslösen.**

### Vorkommen

Extrem warme und trockene Sommer begünstigen die Verbreitung und Vermehrung des unscheinbaren Nachtfalters. Mit dem Blattaustrieb Ende April/Anfang Mai schlüpfen die Raupen und leben gesellig in grossen Gespinnstestern an Stamm und Astgabelungen. Ab ca. Mitte Juni bilden die Raupen ihre feinen, von Auge nicht erkennbaren (2–3 mm langen) Brennhaare aus, welche das Nesselgift Thaumetopoein enthalten. Da sich die Gifthaare leicht von den Raupen lösen und über längere Zeit wirksam bleiben, sind über das ganze Jahr Beschwerden durch einen Kontakt mit den Raupenhaaren möglich.

### Mögliche Reaktionen bei (Haut-)Kontakt

Die Reaktionen auf einen Hautkontakt, Augenkontakt oder das Einatmen der Haare fallen unterschiedlich aus.

- ▶ Die Brennhaare können zu einer lokalen Entzündung der Haut (Dermatitis) mit Hautausschlägen, Schwellungen, Schmerzen und starkem Juckreiz führen (mit einer Dauer von bis zu 2 Wochen).
- ▶ Werden die Haare eingeatmet, ist

eine Entzündung der Luftwege (Bronchitis) mit Halsschmerzen und schmerzhaftem Husten möglich. Selten treten asthmatische Beschwerden auf.

- ▶ Gelangen die Härchen in die Augen, können Reizungen oder Augenbindehautentzündung (Konjunktivitis) auftreten.
- ▶ Möglich sind auch allergische Reaktionen mit unterschiedlichem Schweregrad.

### Behandlung

- ▶ Nach einem Hautkontakt wird sofortiges Abspülen mit Wasser empfohlen, evtl. Entfernen von Haaren durch Klebeband und bei Bedarf eine medikamentöse Therapie.
- ▶ Wasser beseitigt die Wirkung der Brennhaare, weshalb Duschen/Haarewaschen und Reinigen der Kleider weitere Kontaktmöglichkeiten vermindert.
- ▶ Kratzen oder Abreiben verstärkt die Wirkung.
- ▶ Dauern die Symptome bei Augenkontakt auch nach mehrmaligem Spülen an, soll eine Kontrolle durch eine\*n Augenärzt\*in erfolgen.



Raupennest in einer Astgabelung einer Eiche



Typische Prozession (Wanderung) der Raupen



- ▶ Tritt eine allergische Reaktion auf, muss die Notärzt\*in alarmiert werden. Weisen Sie die behandelnden Ärzt\*innen in jedem Fall auf den Kontakt mit den Raupenhaaren hin.

### Vorsichtsmassnahmen

- ▶ Befallene Areale meiden. Betroffene Bäume sind an den Raupen und Gespinnsten sowie anhand auffälliger kahler Stellen (Blattfress) zu erkennen.
- ▶ Lebende und tote Raupen sowie bewohnte und verlassene Gespinste nicht berühren.
- ▶ Allfällige Absperrungen und Hinweisschilder beachten.

### Kontakt und weitere Informationen:

Schulgesundheitsdienste der Stadt Zürich, Schulärztlicher Dienst  
Die Adresse Ihrer schulärztlichen Praxis finden Sie unter:  
[www.stadt-zuerich.ch/schularzt](http://www.stadt-zuerich.ch/schularzt)

